

*Kaiser Maximilian I. erteilt der Regierung in Innsbruck den Auftrag und die Vollmacht, den Kaufvertrag mit den **Sigmund [II.] von Brandis** um die Herrschaft Maienfeld abzuschliessen, da diesem nichts mehr im Wege stehe.*

Or.: HHStA Wien, StAbt Schweiz 2-3, fol. 99r-100v. – Pap. Reste eines Verschlussiegels.

Regest: Lub II (cg) n. Gillardon, Herrschaft Maienfeld, S. 7f.

Literatur: Gillardon, Herrschaft Maienfeld, S. 7.

[fol. 99r] ^{a)}Maximilian¹ von gots gnaden | Rômischer künig etc. | ^{b)}Edlen, ersamen, gelerten vnnnd lieben, getrewen. Wir haben ewr schreiben | betreffendt, den edlen, vnnsern lieben, getrewen Sigmünden freyherr | zu Branndis², auch den kauff vmb statt vnnnd herrschafft Mayen- | felldt³, nach lenngs vernomen vnnnd versteen in dem, das ir dem- | selben von Branndis, auß sein hoch ansuchen mit fünffhundert | gülden reinisch jezmalls gehollfen, ime die zügeschickht vnnnd | zü beschliessung des kauffs vmb Mayenfeld auß Katherine vor ew | zu erscheinen beschaiden, darab wir genedigs vnnnd güts geuallen | tragen, vnnnd als ir darauff von vnns begert, euch vnnsers willens, | was ir mit dem von Brandis zü besliessung des kauffs verrer | von vnnsern wegen hanndln sollt zü berichten, hetten wir euch | auf solh ewr schreiben darynnen zü besliessen oder zü hanndlen | vor lanngst beuelh getan, aber ir wist die widerwertig hanndlung, | so vnns vnnnd vnnserm lieben sun⁴ von dem künig von Franckenreich⁵ | vnnnd Arragonia⁶ begegnet sein, dardurch ganz vnnot gewesen ist, | die Aidgenossen⁷ vnnnd Pündt⁸, dieweil sy solhen kauff ganz nicht | gern sehen oder leiden wellen, zü verlust zü bewegen, vnd sonnder- | lich das diser kauff zü der zeit, als vnnsere treffennliche bott- | schafft bey denselben Aidgenossen, sy auß vnns vnnnd vnnsers suns | parthey zü bewegen beslossen sollt werden. Aber dieweil nu | vnnsere sun mit dem künig von Arragonia gennzlichen ver- | tragen ist. Wir vnns auch ersehen, das vnnsere potschafft | nüzumallen auß den Aidgenossen verrückht seyen. Demnach | emphelhen wir euch mit ernst, das ir bemelten von | Branndis züm fürderlichsten zü euch erfordert vnnnd mit | ime laut vnnsers vorigen beuelhs, so wir euch kurzlichen | gethann, mit allem hohen vleis ewrn gutbedunckhen nach | hanndlet vnnnd den kauff vmb Mayenfeldt, des wir | [fol. 99v] euch hiemit volkomen macht vnnnd gewalldt geben, entlichn | sliesset vnnnd aufrichtet, vnnnd dermassen darein sehet, | damit vnns Mayenfeldt in alweg zugestellt vnnnd der | kauff nit zerlagen werde, dann wir kaniswegs Mayen- | felldt in annder hennde, als ir selbs versteen mügt kunen | zulassen erleiden mügen, vnnnd wie ir also den kauff | besliesset, so sollet ir ine vmb die kauffsumma, wie | vnnnd an welchem enndt euch das gutbedunckht, zu uer- | weisen, vnnnd an vnnsere stat zü uerschreiben auß gedachten | vnnsern gewallt, so wir euch wie obsteet, hierynn gegeben | zü thun macht haben. Vnnnd als wir vnnnd ir die fürsorg | das aufrüren dardurch enntsteen möchten tragen. So ist | darumb vnnsere maynung, wo der kauff beslossen wirdet, | das nicht destmynder Mayenfeldt in des von Branndis, | als vnnsers phlegers hannden beleibe, das wir ime | auch also phlegweis auß vnnsere wollgeuallen lassen | wellen, darumb ir ine auch mit briefen, wie sich gebürt | versorgen, vnnnd darynnen was

not ist, hanndlen sollet. | Dann wo Mayenfeld in des von Branndis hannden | beleibt, so
versehen wir vnns nit, das die Aidgenossen | oder Pündt desshalben kain aufrur machen
werden, | doch so sollt ir von bemellten von Branndis vber das | alles, wie euch notbedünckht,
ain zeüers vnnd verschreib- | büng nemen, vnnd sonnderlich das er vnns darynnen | dagegen all
andere sein hab vnnd gut zú ainem vnnder- | phandt verschreib, das er vnns Mayenfeld
nach laut | des kauuffs, wann wir das eruordern, widerumb abtreten | welle, wie ir dann solhes
alles zu thun vnnserr nottürfft | nach vnd wol zú uersehen wist, vnnd was euch hierynn |
begegennt, vnns der fürderlichen widerumb berichtet, | [fol. 100r] das ist vnnserr ernstliche
maynung. Geben zú Lynnz⁹ | am newnundzwanzigsten tag des moneds | Decembris anno etc.
sexto vnnserr Reich des | Romischen¹⁰ im zwainzigsten vnnd des Hungrischen¹¹ | im
sechtzehenden jarenn. |

Ecgker manu propria |

commissio domini | regis manu propria |

San[...]

^{a)} *Initiale M xx cm.* – ^{b)} *Initiale E xx cm.* – ^{c)} *Adresse auf der Rückseite:* den edln, ersamen, gelerten vnnd vnnserr
lieben | getrewen, vnnserr landthofmayster, mar- | schalh, statthalltern vnnd reten, vnnserr | regiments zu
Ynnsprugg¹². – ^{d)} *Vermerk auf der Rückseite:* Brandes halben, | so herr Sigmundt kumbt mit im | darvon zue
handlen.

¹ Maximilian I. v. Österreich, König/Kaiser, *1459-†1519. – ² Sigmund II. v. Brandis. *vor1486-†1507. – ³
Maienfeld, Stadt GR (CH). – ⁴ Philipp I. König v. Kastilien, aus dem Haus Österreich, *1478-†1506. – ⁵ Ludwig XII.
v. Valois-Orléans, König v. Frankreich. – ⁶ Ferdinand II. v. Aragón, König v. Aragon-Kastilien u. Sizilien, *1452-
†1516. – ⁷ Eidgenossen. – ⁸ Drei Bünde, Kanton Graubünden (CH). – ⁹ Linz, Stadt (A). – ¹⁰ Heiliges Römisches Reich.
– ¹¹ Königreich Ungarn. – ¹² Innsbruck, Tirol (A).